download www.zobodat.at

Beiträge zur Pilzflora Mährens und Schlesiens.

(Fortsetzung 5.)

Von Dr. Joh Hruby, Brünn.

Anmerkungen in Verhandl. des Naturf. Vereines in Brünn, Bd. 64 (1933), ferner in Hedwigia, Bd. LXVII (1927), LXIX (1929) und LXX (1930) und „Die Pilze Mährens und Schlesiens. Ein Versuch der Gliederung der Pilzdecke dieser Länder"; Hedwigia, Bd. LXVIII (1928).

Zeichenerklärung:

** = Im ganzen Gebiete (Mähren-Schlesien) von der Ebene bis auf die höchsten Berge (Sudeten, Beskiden) verbreitet und häufig.

* = In Teilen des Gebietes verbreitet und häufig, sonst nur verbreitet (soweit sich bisher feststellen läßt).

Hinter Fundstellen anderer Sammler stehen die Namen derselben in Sperrdruck in Klammern (B = Baudyš, D = Dvořák, P = Picbauer, Z = Zimmermann, K = Kunzfeld; für die Richtigkeit ihrer Angaben haften diese.

Boletus regius Kombh.

In Laubholzbeständen des südlichen und mittleren Mährens verbreitet, doch einzeln; sonst stellenweise. — Zwittau: Mohrner Ränder. — M. Schönberg: Blaudaer Gründeln (Paul). — Triesch, Iglau. — Gr. Meseritsch: Netin (P). — Tischnowitz (B). — Kettkowitz bei Namiest. — Brünn: Schreibwald, Hadyberg, Schutzberg, Lösch, Obrawatal (schon Niessl). Eichhorn, Rozdrojovitz, Inačovitz, Horakau, Bystrc (Skyva). Weighardt hat am 20. IX. 1931 am Mönchsberge bei Bystrc Exemplare von über $^1/_2$ kg gefunden. — Auspitz: Kolbenwald ober Pausram, Gurdau. — Pollauer Berge. — Thayatal von Znaim bis Frayn. — M. Kromauer Wald. — Gaya (Neuwirth.) — Gödingerwald. — Kl. und Weiße Karpathen; Bystřička und Rožna (Mrkos).

— *reticulatus* Schaeff.

In Laubwäldern (Eichen, Weißbuchen) der Niederregion verbreitetete Leitart und meist Konstante. Hier häufiger als B. bulbosus, mit dem sie zumeist verwechselt wird. — Tischnowitz Unter Eichen (B.) — Um Olmütz, Littau, Sternberg, Plumenau, unter Eichen (Otruba) — Brünn: Schreibwald, Hadyberg, Obrawatal, Soběšitz, Eichhorn, Lösch, Kromau, Unter-Kaunic (Skyva). — Thayatal. — Auspitz: Kolbenwald ober Pausram und bei Gurdau. — Pollauer Berge. — Steinitzer Wald. Gödinger Wald. — Kleine und Weiße Karpathen.

download www.zobodat.at

— *rhodoxanthus* (Krombh.) Kbh.
Brünn: Inačovitz (3. 8. 1927), Omitz, Eichhorn, Jundorf, Königsfeld (Skyva). — Schöne Modelle in der Pilzsammlung des Mähr. Landesmuseums in Brünn.

— *Rigellae* Velen., Č. H., S. 717.
Bisher nur: Brünn: Obrawatal, Bučin, Womitz, Hadyberg (Weg nach Ochos, Sommer 1926). — Weil diese Art von B subtomentosus (S 3) wenig abweicht, muß ihre Verbreitung erst gegen letztere Art genauer abgegrenzt werden; sie scheint jedoch im Flachlande in Laubwäldern verbreitet zu sein.

— *rimososus* Vent. (= B. Velenovskyi Smotl. = B. nigrescens Roze et Rich.).
Um Olmütz unter Quercus (Otruba). — Brünn: Schreibwald, Kromau, Mähr. Branitz, Rozdrojowitz, Česká (Skyva).

— *rubellus* Quel.
Bisher wenig beachtet! — Brünn: Schreibwald (nächst dem Jägerhause und bei Schebetein); Babylom bei Wranau (Weighardt 1927), fast jährlich dort zu finden (Skyva). — Eisgrub: Theimwald (Z).

— *rugosus* Fries.
Wie B. scaber, aber mehr im Flachlande und in der Hügelregion in Laubwäldern verbreitet. — Tischnowitz (B).
Um Olmütz, Littau, Sternberg, Plumenau, unter Carpinus u. Corylus (Otruba). — Brünn: Hadyberg, Schreibwald, Wranau (Babylom), Lösch, Obrawatal, Soběšitz, Adamstal, Bilowitz (Skyva). — Pollauer Berge. — Steinitzer und Gödinger Wald. — Thayatal. — Kleine und Weiße Karpathen.

**— *rufus* Schaeff. (= B. auranticus Bull.).
Vergleich B. scaber, S. 3.

— *f. sanguinescens* Vel., Č. H., S. 701.
Zerstreut mit der Normalform, unter Birken. — Bisher nur: Brünn: Holedna und Hobertenka ober Jundorf, in Birkenbeständen (8. 1924). — M. Kromauer Wald (8 1926). — Eibenschitz: Hlina.

— *sanguineus* With.
Weidenau: In einem Kornfelde nächst dem „Haupt Christi" (6. 1912). — Brünn: Am Wege von Station Babitz in das Dorf (8. 1931), auch ein doppelköpfiges Exemplar.

— *satanas* Lenz.
Wächst besonders gern auf Kalk; im südlichen bis mittleren Mähren akzessorisch in Laub- und Laubmischwäldern. — Um Brünn noch häufig: Hadyberg, Schreibwald, Eichhorn, Löscher Wald, Velká, Rozdrojovitz, Inačovitz, Antonibrünnel

download www.zobodat.at

b. Königsfeld, Česká (Skyva), Eichhorn-Bityschka (Čermák). — Tischnowitz: Květnica und Čebinka bei Čebin. Eibenschitz: M. Kromauer Wald, Wälder um Hlina. — Eisgrub: Theimwald (Z) — Steinitzerwald und Gödingerwald. — Auspitz: Kolbenwald ober Pausram und bei Gurdau. — Pollauer Berge. — Iglau (Reichhardt). — Mohelno (D.), Čučice, Ketkowitz. Nach Niessl noch bei Chrostau und Lettowitz. Teilt mit Amanita caesarea fast das gleiche Verbreitungsgebiet.

**— *scaber* Bull.
Leitart und Konstante in Wäldern aller Art bis auf das Hochgesenke, am häufigsten unter Birken. Gesellig. — Karpathen (Mrnos u. a.). Vergleiche B. subtomentosus! — Um Brünn sehr häufig. (Skyva).

— *var niveus.* Fries.
Ziemlich häufig. — Brünn, Zwittau, Weidenau und andere Orte. — Horakau, Kromau (Skyva).

— *spadiceus* Schaeff.
Wegen seiner Ähnlichkeit mit B. subtomentosus wohl meist mit diesem verwechselt. In den Laubwäldern (Eichen, Weißbuchen) der Niederregion sicher nicht selten. — Bisher nur: Pollauer Berge (Sommer 1924) und Kolbenwald bei Pausram. Niessl gibt ihn für Lettowitz (in Nadelwäldern!) an.

**— *subtomentosus* L.
Leitart und Konstante aller Wälder bis auf das Hochgesenke. — Weidenau: Hahnwald, Jüppel. — Friedeberg, Jauernig (Krebsgrund). — Hochgesenke: Ramsau, Roter Berg, Schäferei, Berggeist; Rauschende Theß (Paul). — Zwittau: Mohrner Ränder. — Chrostau (Stoitzner). — Hohenstadt: Zohsetal bei Budigsdorf und Hochstein (Arthur Hruby). — M. Trübau, Gewitsch, Busau. — M. Schönberg: Kirchelwald (Paul). — Datschitz, Triesch, Teltsch, Zlabings. — Gr. Meseritsch, Trebitsch (P). — Tischnowitz (B). — Namiest (Niessl). Wranau, Adamstal (Niessl). — Um Brünn überall häufig (schon Niessl, ebenso Skyva) — Pollauer Berge. — Gödinger und Steinitzer Wald. — Eisgrub: Theimwald (Z). — Beskiden, Karpathen.

— *f. striipes* Secr.
Brünn: Hadyberg und Schreibwald.

— *f. luteolus* Vel., Č. H., S. 717.
Brünn: Řičkabachtal, Wranau. — Zwittau. — Ramsau. — Thayatal: Neu-Serowitzer Wald.

— *f. pannosus* Rostk.
Brünn: Schreibwald, Eichhorn. — Zwittau: Schönhengst.

download www.zobodat.at

— *suspectus* Krombh.
Akzessorisch in Laub- und Laubmischwäldern um Brünn: Jundorf, Hobertenka, Česká (Weighardt, Skyva). — Ich kostete ein kaum 1 cm³ großes Stückchen dieses Pilzes, was genügte, um ein fürchterlich-quälendes stundenlanges Kratzen im Halse und einen andauernden starken Brechreiz zu erzeugen; später folgten heftige Schmerzen im Magen und im Darme. 3 Tage konnte ich nichts Festes zu mir nehmen und eine volle Woche mußte ich strenge Diät einhalten. — Ein vorzügliches Modell dieses Pilzes befindet sich in der schönen Pilzsammlung des Mähr. Landesmuseums in Brünn.

— *vaccinus* Fries.
Bisher wohl übersehen! — Brünn: Wälder der Hobertenka und Holedna ober Jundorf (jeden Sommer).

**— *variegatus* Sw.
Leitart und Konstante, besonders von Kieferwäldern. „Von Brünn bis in die Wälder des schlesischen Gesenkes bei Freiwaldau und Reihwiesen gesellig" (Niessl). — Jehnitz, Kanitz, Mokrá, Drásov, Ořešín (Skyva). — Vergleiche B. subtomentosus!

— *versicolor* Rostk.
Akzessorisch in Laub- und Laubmischwäldern. — Pollauer Berge, nächst der Maidenburg (7. 1923). Sicher weiter verbreitet, doch bisher meist mit B. chrysenteron vereinigt.

— *versipellis* Smotl
Akzessorisch in Birkenwäldern. Bisher wenig bekannt! — Tischnowitz, in gemischtem Fichtenwalde? (B). — Um Olmütz, unter Birken (Japp und Otruba). — Karpathen: Unter dem Klenov bei Bystřička (Mrkos). — Brünn: Rakovetz bei Kynitz (Skyva), Horakau (Švestka).

Strobilomyces strobilaceus (Scop.) Berk.
Akzessorisch in Wäldern aller Art, häufiger nur im Berglande. — Nesselkoppe bei Freiwaldau. — Weidenau: Oberhalb der Schafteiche beim Latzel-Gedenksteine — Unterheizendorf bei Hohenstadt. — Tischnowitz, in Erlengehölzen (B). — Blansko: Nächst Ruine Holstein — Brünn: Jundorf, Obrawatal, Řičkabachtal, bei Eichhorn, Wranau-Mauseloch, Obřan (Švestka), Schreibwald (Skyva). Mähr. Beskiden: Berg Klenov bei Bystřička (Mrkos). — Um Olmütz, Sternberg, Littau, Plumenau, unter Fichten und Zitterpappeln (Otruba).

Gyrodon (Boletus) lividum (Bull.) Opat.
Akzessorisch in feuchten Wäldern, besonders unter Erlen. — Weidenau Eislaufpark. Brünn: Řičkabachtal, Obora bei Eichhorn (9. 1929, Skyva).

download www.zobodat.at

— *sistotrema* (Fries). Opat (=B. gyrosus Pers.)
Akzessorisch in feuchten Wäldern Zwittau. Tafelgrund. — Brünn: Schreibwald.

Familie Hydnaceae.

Grandinia Brinkmanni (Bres.) B. et G.
Zwittau: Mohrner Ränder, auf moder: den Baumstümpfen von Picea (Aug. 1927; det. Pilát). — Eisgrub: Auf und unter der Rinde trockener Äste von Malus im Parke der Biol Station (Pilát.)

— *var. corticoidea* Bourdot et Galizin.
Eisgrub: Park und Teiche, auf Kiefernästen (Pilát).

crustosa (Pers.) Fries.
Weidenau: Pfarrwald, auf faulendem Holze. — Brünn: Eichhorn, auf modernden Ästen beim Schlosse (Aug. 1920)

granulosa (Pers.) B. et G. (= G. alutàcea Pers.).
Mähr. Weißkirchen: Auf Baumstrünken bei Podhorn, Okt. 1926 (Petrak, Exs. Lf. 46, Nr. 2261). Brünn, auf Buchenästen bei Blansko (P) — Weidenau: Hahnwald, auf morschen Stöcken.

**— *farinacea* (Pers.) Bourd. et Galizin.
Mähr. Kromau In hohlen Kopfweiden an der Rokytna bei Rakšice (Aug. 1927, det Pilát) und Spatzenwald, auf dürren Quercus-Ästen (ebenso). — Iglau: Wälder bei Olbersdorf (Reichhardt, als Hydnum niveum Pers.). — Brünn: Turaser Wald, auf faulendem Holze (Aug. 1927; det. Pilát). Auf faulen em Nadelholze bei Rossitz, Brünn und Adamstal (Niessl).

Mycoleptodon fimbriatum (Pers.) Bourd. et Galizin.
Eisgrub: Auf faulenden Kiefernästen beim „Mittleren Teiche" (Pilát). Theimwald (Z) Mähren (Velenovsky, Č. H., S. 735).

— *(Hydnum) ochraceum* (Pers.) Pat.
Iglau: Auf alten Nadelholzstämmen (Reichhardt). — Auspitz: Tracht im Thayatale, an Holzstöckchen in den Auen (Mai 1927).

— *(H.) pudorinum* (Fries.) Pat.
Eisgrub: Theim- und Unterwald, auf Eichenästen (Z).

Odontia aspera (Fries. als Grandinia) Quél.
Mähr Weißkirchen: Auf Populus nigra (Petrak Exs. Lf. 38, Nr. 1862).

**— *arguta* (Fries.) Quél.
Gerne auf Eichenholz. — Auf moderndem Holze bei Schloß Eichhorn; Turaser Wäldchen (auf faul. Eichenholz, Aug. 1927); Wranau; Obrawatal (in hohlen Kopfweiden, Okt. 1927); Ričkabachtal, bei der Badestelle (Okt. 1927; det. Pilát);

download www.zobodat.at

Schreibwald. — Tischnowitz: Čebinka, auf faulendem Eichenholze (B). — Mähr. Kromau: Tempelsteine, auf modernden Fichtenstümpfen (Aug. 1927; det. Pilát); Rakšicer Auen an der Rokytna (in hohlen Kopfweiden, ebenso). Zwittau: Mohrner Ränder, auf modernden Fichtenstümpfen (Aug. 1927; det. Pilát).

— *bicolor* (Alb. et Schw.) Quél. (= Hydnum—Microdon—subtile Fries).
M. Weißkirchen: Auf faulenden Nadelholzstümpfen (Petrak, Exs. Lf. 38, Nr. 1863). — Weidenau: Auf Fichtenstümpfen im Pfarrwalde.

— *Bugellensis* Cessati.
Eisgrub: Auf faulenden Kiefernästen auf der Südseite des „Mittleren Teiches" (Pilát).

— *corrugata* (Fries) B. et G. (= O. junquillea Quél.).
Brünn: Obora bei Eichhorn, auf modernden Ästen (Aug. 1927; det. Pilát); Řičkabachtal, bei der Badestelle auf alter Fichtenrinde (ebenso); auf morschen Robinia-Stümpfen an der Bahnstrecke nächst Pardalov (ebenso).

— *crustosa* (Pers.) Quél.
Eisgrub: (wie O. Bugellensis!)

— *hydnoides* (Cooke et Massee) Höhnel.
Mähr. Altstadt: Groß Würben, auf moderndem Holze, im „Paradies" nächst den Salwiesen (Aug. 1924).

— *pallida* Bourd. et Galizin.
Brünn: Obora bei Eichhorn (auf morschem Holze und Rinde von Tilia, Aug. 1927; det. Pilát); Mauseloch bei Bilowitz (auf morschen Ästen von Fagus, ebenso); Řičkabachtal, Badestelle (auf morschem Holze, ebenso).

— *pinastri* Quél.
Eisgrub: Auf Kiefernzweigen beim Grazientempel (Z).

— *uda* (Fries) Bres.
Eisgrub: Theimwald, auf Laubholzästen (Z).

Sistostrema confluens Pers.
Weidenau: Hahnwald, über Nadeln und Moos. — Brünn: Feuchter Waldboden auf der Baba ober Ivančice nächst Gurein.

Phlebia merismoides Fries.
Eisgrub: Theimwald, auf Laubholzästen (Z).

— *aurantiaca* (Sow.) Schroeter.
M. Weißkirchen: Podhorn, auf faulenden Ästen (Petrak Exs. Lf. 38, Nr. 1867).

— *livida* (Pers.) Bres.
M. Weißkirchen: Podhorn, auf faulenden Ästen (Petrak Exs. Lf. 38, Nr. 1868).

download www.zobodat.at

Acia stenodon (Pers) B et. G.

— *var. diaphana* (Schrader) B. et. G.
Weidenau: Hemmberg, auf Waldboden. — Hochgesenke: Auf Brennholz bei Winkelsdorf (Paul). — Iglau: Auf faulenden Baumstrünken in den Wäldern bei Olbersdorf (Reichhardt).

— *setosa* (Pers.) B. et G (=Dryodon setosum Pers.) = (Dryodon — Hydnum — Schiedermayri Heuffler)
M. Schönberg und Blauda, auf Malus (Paul). — Brünn: Auf einem absterbenden Apfelbaume in Řečkovice (Hruby in Petrak, Exs. Nachträge). Gärten in der Fischergasse, an einem frisch gefällten Birnbaume (10. 1927; Dr. A. Fietz). — Eisgrub: Auf einem Apfelbaume (Pilát).

Pleurodon (Hydnum) anriscalpum* (L.) Pat.
Verbreitet in Kiefernwaldungen, doch nicht häufig. Mähr. Schönberg: Bürgerwald (auf Fichtenzapfen! Paul). — Weidenau: Wäldchen bei Kaltenstein und bei Stachlowitz. — Adamstal und Lettowitz (Niessl). — Brünn: Kanitzer Berg, Wälder bei Soběšic, Obrawatal. — Obec. (Mrkos). — Iglau (Reichh.) Namiest: Oslavatal bei der Mohelner Mühle. — Mohelno (D). — Gaya: Großer Wald bei Sobůlek (Neuwirth). Eisgrub: Theimwald (Z).

Dryodon (H.) cirrhatum (Pers.) Quél.
Luhačovic: Auf Rotbuchenästen am Berge Klenov bei Bystřička (Mrkos).

(*H.*) *coralloides* (Scop) Quél.
Iglau: Poppitzer Wälder (Reichh.) — Hochgesenke „Paradies" nächst Gr. Würben (Petrak Exs. Lf. 41, Nr. 2025). — M. Schönberg, auf Birkenholz (Paul). — Brünn: Mauseloch bei Bilowitz.

— (*H.*) *diversidens* (Fries) Quél.
Brünn: Schreibwald, an alten Stöcken.

— (*H.*) *erinaceus* (Bull) Quél.
Wird schon 1842 aus Mähren angegeben. (Marquart). — Brünn: Babylom bei Wranau, auf Fagus (P 1910).

— (*H.*) *setosum* (Pers.) B. et G.
Brünn: Im Garten auf einem gefällten Birnbaume (10 1927; det. Pilát). — Eisgrub: Auf einem Apfelbaume (Pilát 1928).

Sarcodon (H.) fuligineo—violaceum (Kalchbr.)
Zwittau: Mohrner Ränder (Aug. 1912). — Tischnowitz und Trebitsch.

**— (*H.*) *imbricatum* (Fries) Quél.
Vergleiche Calodon ferrugineum (S. 9) und zumeist mit ihm zugleich. — Ferner: Um Rožna (Mrkos). — Mähr. Trübau,

*) Von zweifelhaften Arten werden aus Mähren-Schlesien angegeben: Hydnum foetidum Sekret, bei Iglau (Reichhardt). — H. obtusum Schrad., auf morschen Brettern u. faulenden Stämmen bei Eisgrub u. Sloup (Niessl).

download www.zobodat.at

Rattendorf, Moletein (K). — Gr. Meseritsch, Netin (P). — Tischnowitz und Trebitsch.

— (*H.*) *laevigatum* (Schwartz) Quél.
Brünn: Macocha, Fichtenwaldboden (8. 1927; det. Pilát). Saar: Zwischen Neustadtl und Rokytna. Bei Rožna (O. Mrkos 1926).

— (*H.*) *violascens* (Alb. et Schw.) Quél.
Zwittau: Kiefernwälder der Mohrner Ränder; Aug. 1923. — Tischnowitz und Trebitsch.

Hydnum (*Tyrodon*) *fragile* Fries.
Gr. Meseritsch, bei Netín (P).

**— *repandum* L.
Leitart und Konstante aller Wälder bis zur oberen Baumgrenze. — Weidenau: Kiefernforste ober Stachlowitz, Hahnwald, Jüppel u. a. Orte. M. Schönberg: Kirchelwald, im Parke zu Groß Ullersdorf, am Hutberge (Paul). Ramsau, Spornhau, Leiterberg, Schäferei. Um M. Trübau vereinzelt (K). — In Westmähren überall: Zwittau, Teltsch, Triesch, Neustadtl, Zlabings — Gr. Meseritsch Tischnowitz: In gemischten Wäldern (B). — Brünn: In Nadelwäldern bei Wranau (Niessl); Říčkabachtal, Jedovnic, Löscher Wald Bei Adamstal, Lettowitz, Chrostau gemein (Niessl). — Eisgrub: Theimwald (Z). — Kl u. Weiße Karpathen. — Beskiden; am Klenov bei Bystřička (Mrkos).

— *f. rufescens* (Pers.) B. et G.
Tischnowitz: In gemischten Nadelwäldern (B) — Gesenke: Im Walde am Lochwasser der Rauschenden Theß (Paul). — Eisgrub: Theimwald, zwischen Gras und Moos auf der Rennbahn (Z).

**Calodon aurantiacum* (Batsch) Quél
Akzessorischer Bestandteil moosiger Rotkieferwälder; gesellig — Zwittau: Mohrner Ränder. — Okřischko bei Trebitsch: Heraltitzer Wald; Brünn: Schreibwald ober Kohoutovic; Nadelwälder zwischen Sloup und Petrowitz (Steidler) — In Nadelwäldern bei Iglau (Reichh.). — Weidenau: Jüppel, Hahnwald, Wälder des Hemmberges, Pfarrwald.

— (*H.*) *compactum* (Pers.) Pat.
Akzessorisch in Nadelwäldern besonders im mittleren Berglande. Gesellig. M. Schönberg: Im Walde hinter dem Königsgrunde (Paul) und Bürgerwald. — Tischnowitz (B) — Groß Meseritsch. — Brüsau, Chrostau (Niessl — Gr. Meseritsch: Netin (P). — Weidenau: Hahnwald, Jüppel, Pfarrwald. Ramsau: Fichtlich und Hochschar. — Iglau (Reichh.). — In Westmähren verbreitet und häufig von Zwittau bis Zlabings. — Gödinger Wald — Mähr. Kromauer Wald. — Beskiden und Weiße Karpathen; Rožna (Mrkos).

download www.zobodat.at

— *(H.) cyathiforme* (Schaeff.) Quél.
Um M. Trübau in sandigen Nadelwäldern gemein (K). — M. Schönberg: Kirchelwald (Paul, als H tomentosum L). — Tischnowitz. Moosiger Kiefernwaldboden (B), bei Lomnitz (Aug 1926). Saar: In Nadelwäldern zwischen Frischau u. den „Neun Felsen" — Medlau und Rožna, bei Bystřička (Mrkos).

**— *(H) ferrugineum* (Fries) Pat
Leitart und zumeist auch Konstante moosiger Nadelwälder, besonders im Berglande Vergl. P. compactus! — Ferner M. Schönberg: Kirchelwald (Paul). — Um M. Trübau ziemlich häufig (K). — Schildberg: Altvaterwald nächst M. Karlsdorf. — Bei Sloup und Schebetein nächst Brünn (Mrkos)

— *graveolens* (Delast) Quel.
M. Schönberg: Im Bürgerwalde beim Grenzgraben (Paul).

(H.) melaleucum Fries.
M. Schönberg: Kokersteine und Bürgerwald (Paul). — Triesch: Wälder bei Stannern nächst Kote 636. — Beskiden: Rožna, Rostkover Wald (Mrkos).

(H) nudum (Velen. Č. H., S. 747).
Diesen seltenen Pilz fand O. Mrkos 1926 in einem Fichtenwalde bei Rožna (Beskiden). Die Beschreibung Velenovskys paßt vorzüglich auf ihn

— *(H) scorbiculatum* (Fries) Quél.
M. Schönberg: Grenzgraben im Bürgerwalde (Paul)

*— *(H.) suaveolens* (Scop.) Quél
Wie C. aurantiacum! Ferner Hochgesenke: Zöptau (Paul), Ramsau. Peterswald bei Spornhau. — Reihwiesen. — Schönhengst und Stadtwald bei Zwittau. Trebitsch: Klucover Höhe (P). Tischnowitz (B) Luhačovic: Malé Kamené bei Rožna und Bystřička (Mrkos). — Mähr. Weißkirchen: Habruvka (Petrak, Exs. Lf. 41, Nr. 2037).

**— *(H) zonatum* (Batsch) Quél
Wie C. ferrugineum und meist mit ihm zugleich! — Ferner Brünn: Schreibwald, Hadyberg — Eisgrub: Theimwald, in Eichenbeständen (Z).

Radulum fagineum Fries.
Brünn, auf Buchenästen bei Blansko und bei Olmütz (P).

— *laetum* Fries
An abgestorbenen Fagus-Ästen bei Adamstal (Niessl).

— *molariforme* (Pers.) Hert.
M. Kromauer Wald, auf Eichenästen (Mai 1929).

— *membranaceum* (Bull) Bres.
Thayatal bei Frayn: Schloß Neuhäusel. auf Quercus-Ästen. — Eisgrub: Oberwald und Park (Z).

download www.zobodat.at

**— *mucidum* (Pers.) B. et G.
Hochgesenke: „Paradies" bei Groß Würben, an modernden Rotbuchen. — Tischnowitz, auf faulendem Weidenholze (B). Auspitz: Tracht an der Thaya, in hohlen Kopfweiden

— *orbiculare* Fries.
Weidenau: Jüppel, auf morschen Alnus-Ästen. — Landeck im Bielengebirge (preuß.-schles. Grenze), auf Sorbus-Ästen nächst den Dreieckern. — An abgefallenen Birken- und Eichenästen bei Wranau, Adamstal und Namiest an der Oslava (Niessl). — M. Weißkirchen: Podhora (Petrak, Exs. Lf. 42, Nr. 2085). — Gr. Meseritsch: Aul Tilia-Ästen (P).

— *pendulum* Fries.
(Eine unsichere Art!) — Mohelno: Auf faulenden Stümpfen von Rosa; Serpentinboden (D).

**— *quercinum* Fries.
Auf morschem Eichenholze überall häufig. — Weidenau: Preuß. Wäldchen, auf modernden Eichenästen. — Brünn: Auf morschen Eichenästen bei Schloß Eichhorn (Mai 1929).

— *tomentosum* Fries.
Auf Buchenästen bei Adamstal nächst Brünn. (P).

Mucronella fascicularis (Alb. et Schw.) Fries.
Brünn: An faulenden Strünken zwischen Moos bei Rossitz (Niessl).

Familie Clavariaceae.

Pistillaria coccinea (Corda) Fries.
Brünn: Auf abgestorbenen Kräuterstengeln (Campanula, Veronica u. a.) am Hadyberge und im Řičkabachtale (Juni 1926).

— *micans* (Pers.) Fries.
Auf faulenden Stengeln und Blättern von Sambucus ebulus bei Rossitz nächst Brünn (Niessl).

***Typhula candida* Fries.
Spiegl. Schneeberg: Auf faulenden Mulgedium-Stengeln nächst der Schweizerei (Aug. 1924). Petrak Exs Lf. 46, Nr 2300. — Weidenau: 1. Sandberg, auf modernden Heracleum-Stengeln; (5. 1919). — Brünn: Auf Eryngium camp. (dürre Blätter) in der Teufelsschlucht ober Neuleskau (Nov 1921). — Eisgrub: Theimwald (Z). — Landskron in Böhmen (mähr. Grenze): Auf faulenden Hülsen von Lupinus hybr. in den neuen Anlagen beim Kühbusch (Juli 1927).

— *culmigena* (Mont. et Fr.) Schroeter.
Hochgesenke: Auf faulenden Grashalmen und Blättern in der Quelle der Mittl. Oppa auf dem Leiterberge (Niessl).

*— *juncea* Fries.
Brünn: Schreibwald (faul. Birkenlaub).

download www.zobodat.at

— *gyrans* (Batsch) Fries.
Pollauer Berge: Auf faulenden Blattstielen (von Fraxinus u. a.) nächt der Rosenburg (9. 1926).

— *muscisola* (Pers) Fries.
M. Schönberg, im Kirchelwalde auf Hylocomium Schreberi (Paul).

— *ovata* (Pers.) Schroeter.
M. Schönberg, auf Salix-Blättern (Paul). — Brünn: Auf modernden Blättern im Schreibwalde und bei Lautschitz (Niessl); auf Populus-Blättern bei Bilowitz (Dez. 1929).

**— *variabilis* Riess.
Vergl. T. candida, oben!

— *villosa* (Schum.) Fries.
Auf faulenden Blättern von Populus tremula bei Brünn (Niessl).

***Clavaria abientina* Pers.
Leitart und meist Konstante in Nadel- und Nadelmischwäldern. — Weidenau: Hahnwald, Jüppel. — Nesselkoppe bei Freiwaldau. — M. Schönberg, Bürgerwald (Paul). — Im Hochgesenke überall bis zur Baumgrenze. — Datschitz, Waltersschlag, Rosenau, Triesch, Teltsch, Zlabings, Neustadtl. — In allen Wäldern um Zwittau. — Tischnowitz und Rossitz. — Kanitz, M. Kromau Brünn: Wranau, Obrawatal, Lösch und a. O. — Steinitzer Wald. — Gödinger Wald. — Weiße und Kleine Karpathen. — Beskiden.

— *amethystina* Bull.
Hohenstadt: Unterheinzendorf (Elly Hruby). — M. Trübau: Oberstes Zohsetal bei Tattenitz und Lußdorf (Arthur Hruby, Sept. 1909). — Auf mageren Waldwiesen bei Iglau (Reichh.).

— *argillacea* Pers.
Akzessorisch in moosigen Waldungen. — Brünn: Löscher Wald, auf Grasplätzen (schon von Niessl angegeben).

*— *aurea* Schaeff.
Leitart und meist auch Konstante besonders in Eichen- und Weißbuchenwäldern, mehr in wärmeren Lagen. Vergl. C. flava. S. 13.

**— *Botrytis* Pers.
Leitart und Konstante in Wäldern aller Art. Vergleiche C. abietina! — Ferner um M. Trübau (K). — M. Schönberg, Kirchelwald (Paul). — Iglau (Reichh.). — Tischnowitz (B). Macocha, Bystřička (Mrkos). — Lettowitz und Chrostau (Niessl).

— *canaliculata* Fries.
Akzessorisch auf Grasplätzen, Hutweiden, grasigen Waldrändern — Zwittau: Mohrner Ränder. — M. Kromau, Spatzenteich; Tempelsteine. — Brünn: Obrawatal (Peregrinhöhe, im Birkenhaine), Wälder bei Gurein.

download www.zobodat.at

**— *cinerea* Bull.
Wie C. abienta! Ferner Zwittau: Nadelwälder (Fichte) gegen Mohren. — Chrostau (Stoitzner). — Gödingerwald. — Mohelno (D, Nov. 1929). — Tischnowitz: Nadelmischwald (B).

*— *coralloides* L.
Leitart und Konstante auf Grasplätzen und grasigem Waldboden. — Weidenau: Preuß. Wäldchen, Hahnwald, Nixensteig (8. 1911). — M. Schönberg, Bürgerwald (Paul) — Zwittau, Saar, Teltsch, Triesch, Datschitz, Zlabings. — Brünn: Schreibwald (lichte Eichenbestände), Schutzberg (unterhalb der Marthawarte); Obrawatal (Peregriniberg); Soběšic, Baba ober Ivančice (über moderndem Laube). Wranau. — Tischnowitz (B).

**— *corrugata* Karst.
Wie C. abientina, siehe oben! — Ferner Brünn: Obrawatal, Nadelwaldboden (Fichte).

**— *cristata* Holmsk.
Leitart und Konstante aller Wälder bis zur oberen Baumgrenze. M. Schönberg, Kirchelwald (Paul) — Weidenau: Hahnwald (Habichtsbaude). Jüppel (Juli 1919), Pfarrwald, Preuß. Wäldchen — Bystřička: Am Berge Klenov (Mrkos). Zwittau, M. Trübau. — Teltsch, Triesch, Datschitz Brünn: Baba ober Ivančice nächst Gurein — Adamstal und Chrostau (Niessl). — Gödingerwald. — Eisgrub (Z). — Mohelno (D, Nov 1929) — Thayatale bei Vöttau, Fichtenwaldboden; 8 1930.

— *crocea* Pers.
? Iglau: An Baumstämmen in den Poppitzer Wäldern (Reichh.)

— *delicata* (Fries) Winter.
Am Grunde von Stämmen in Brünn (Kalmus).

— *epichnoa* Fries.
An faulendem Holze bei Chrostau (Stoitzner).

— *falcata* Pers.
An lehmigen Hohlwegen in Wäldern bei Lettowitz (Niessl).

— *fastigiata* L.
M. Schönberg, Kirchelwald (Paul). Chrostau (Stoitzner).

*— *fistulosa* Holmsk (= C. Ardenia Sow).
Weidenau: Hahnwald — Hohenstadt: Wälder bei Budigsdorf und Hochstein (Arthur Hruby). Zlabings: Wälder zwischen Stallek und Rosenau. — Iglau: Auf abgefallenen Ästen in schattigen Wäldern (Pokorny) und auf dem Schatzberge (Reichh.).

— *flaccida* Fries.
M. Schönberg, Kirchelwald (Paul).

download www.zobodat.at

*— *flava* Schaeff.
Verbreitete und stellenweise häufige Leitart und Konstante besonders in Laubwäldern. — M. Schönberg, Kirchelwald und Bürgerwald (Paul). M. Trübau (K). — Zwittau: Mohrner Ränder und Schönhengst. — Hohenstadt: Friesetal und Zuckerbaude. — Rožna (Mrkos). — Tischnowitz (B), Lomnitz, Namiest. — M. Kromau, Trebitsch. — Blansko: In Nadelwäldern um die Macocha (Mrkos). — Brünn: Schreibwald. Obrawatal, Wranau. — Pollauer Berge. — Gödinger Wald. — Beskiden und Karpathen.

— *formosa* Pers.
Leitart und meist auch Konstante in Laub- und Laubmischwäldern, besonders in der Niederregion. Vergleiche C. flava! — Brünn: Hadyberg, Schreibwald. — Tischnowitz (B).

— *fragilis* Holmsk.
Akzessorisch auf Grasplätzen, Hutweiden, grasigem Waldboden. — Chrostau (Stoitzner). — M. Trübau, Burgstadtl (K). — Westbeskiden: Bystřička, Hutweide unter dem Berge Klenov (Mrkos).

— *fumosa* Pers.
Wie vorige! — Datschitz: Lehm. Waldwege nächst Stallek. — Gr. Meseritsch, bei Netín (P).

— *fusiformis* Sowerby.
Wie C. fragilis! Meist übersehen. — Brünn: Im Grase nächst Station Střelitz.

— *grisea* Pers
Akzessorisch in Wäldern aller Art. — Weidenau: Hahnwald. — M. Schönberg, Rabenseifner Wald (Paul). — M. Trübau (K) — Brünn: Schreibwald (Eichenhochwald). — Gödinger Wald. — Beskiden.

*— *inaequalis* Müller.
Auf Grasplätzen, in Gärten und auf Hutweiden bis auf das Hochgesenke verbreitete Leitart, vielorts auch Konstante. — Brünn Hadyberg (Kiefernwaldboden ober dem Steinbruche); im Grase nä hst Station Střelitz. Lateinerberg (Steidl). — M. Kromau: Spatzenteich. — Eisgrub: Auf Wiesen im Hofgarten (Z).

— *luticola* Lasch.
Nach Velenovsky Č. H., S. 785, in Mähren bei Gewitsch (leg. Buřil).

**— *Ligula* Schaeff.
Leitart und meist auch Konstante in Wäldern (besonders Nadelwäldern) — Weidenau: Pfarrwald, Hahnwald. — Freiwaldau: Reihwiesen. — Ramsau. — Um M. Trübau häufig (K). — Zwittau: Mohrner Ränder — Rožna, Nadelwälder (Mrkos). Brünn: Schreibwald, Obrawatal, Wranau. — Gödingerwald. —

download www.zobodat.at

Um Gaya (Neuwirth). — Mohelno: Kiefernwald (D). — Kleine Karpathen.

— *f. protracta* Hruby.
Stiel sehr verlängert, bis 15 cm lang, dabei sehr dünn. — Brünn: Schreibwald (Dawid).

— *mucida* Pers.
An lehmigen Waldwegen zwischen Flechten und Moosen bei Engelsruh nächst Lettowitz (Niessl).

**— *muscoides* L.
Wie C. Ligula! Ferner Brünn: Hadyberg (Kiefernwaldboden ober dem Steinbruche); Schreibwald; zwischen Autěchau und Wranau häufig (Niessl).

— *nivea* Humb
Brünn: Lehmboden im Abzuggraben nächst Maloměřitz—Hadyberg (11. 1929).

— *ochracea* Vel. Č. H., S. 781.
Brünn: Grasiger Nadelwaldboden (Pinetum) bei Soběšic.

*— *pistillaris* L.
Akzessorisch in Laub- und Laubmischwäldern bis ins Gebirge. — M. Schönberg, Angerwald (Paul). Ramsau. — Weidenau. — M. Trübau, Zwittau, Hohenstadt. — M. Kromau, Namiest, Trebitsch, Teltsch. — Brünn: Schreibwald, Hadyberg (Steidler). — Tischnowitz (B). — Beskiden. Weiße Karpathen. — Pollauer Berge.

— *purpurea* Müller.
Zöptau (Paul).

— *stricta* Pers.
Akzessorisch an Baumstümpfen besonders in Nadelwäldern. — Weidenau: Jüppel. — M. Schönberg (Paul). — Skalitz, Lettowitz, Chrostau, Adamstal (Niessl). — Brünn: Wranau (in Fichtenwäldern). — Hochgesenke: Ramsau.

— *rosea* Dallm.
Auf dem Hohensteine bei Iglau (Reichh).

**— *rugosa* Bull.
Leitart und meist auch Konstante in Wäldern aller Art. — M. Schönberg, Bürgerwald (Paul). — Ramsau. — Spiegl. Schneeberg. — Skalitz, Adamstal, Lettowitz, Chrostau (Niessl). Schönhengst und Zwittau. — Brünn: Steinberg, Schreibwald, Hadyberg, Wranau (Niessl). — Gödinger Wald. — Mohelno (D). — Um Olmütz und Gr. Meseritsch (P). — M. Weißkirchen: Hrabuvka (Petrak). — Kleine und Weiße Karpathen. Beskiden.

download www.zobodat.at

— *uncialis* Grev.
Auf abgefallenen Zweigen im Igeltale bei Olbersdorf nächst Iglau (Reichh.).

**Sparassis crispa* Wulf.
Akzessorisch in Laub- und Nadelwäldern. — Brünn: Jehnitz, Wälder auf der Baba nächst Gurein, Schreibwald und a. O. — Gr. Meseritsch, Namiest a. d. Oslava (P). — Zwittau: Mohrner Ränder. — Mähr. Trübau: Burgstadtl u. a. (K). — Weidenau: Hahnwald, Jüppel, Pfarrwald. — Hohenstadt: Unterheinzendorf. — In den Hohensteiner Wäldern bei Iglau (Reichh.).

— *laminosa* Fries.
Zerstreut in den Eichenwäldern des südl. und mittl. Mährens (bis Brünn). — Brünn: Schreibwald, Hadyberg, Bučin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Hruby Johann

Artikel/Article: Beiträge zur Pilzflora Mährens und Schlesiens. 1-15